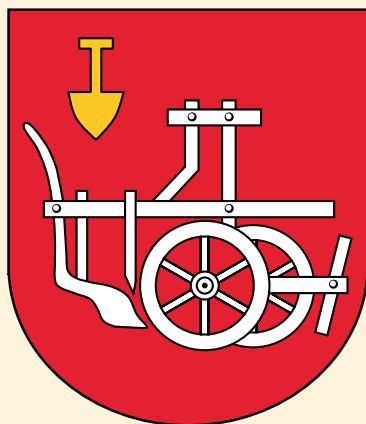




**Chronik
zum
50-jährigen
Bestehen des**

Tambour-Korps

**der St. Nikolaus
Schützenbruderschaft
Veen-Winnenthal 1581 e.V.**

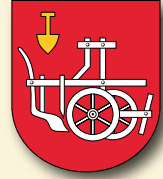


1964 – 2014

Dorf- und Brunnenfest in Veen – 28. Juni 2014



50 Jahre Tambour Korps Veen Sternmarsch der Musikzüge ab 15.30 Uhr



Festprogramm ab 16.00 Uhr

Einmarsch der geladenen Vereine:

Landesspielmannszug St. Helena Xanten
Musikverein Obermörmtter
Tambourcorps Menzelen-Ost
Tambourcorps Bönninghardt-Saalhoff
Spielmannszug Menzelerheide
Tambourcorps Bönninghardt
Landestambour-Korps Birten

Begrüßung

Grußworte

Einzelspiel der Gastvereine

Gemeinsames Abschlußspiel aller Vereine

Anschließend gemütlicher Ausklang beim Brunnenfest

**St.-Nikolaus-Schützenbruderschaft
Veen-Winnenthal 1581 e.V.**

*„Gute Musik trifft nicht nur das Ohr;
die Schallwellen bringen unser Sein zum Schwingen“.*



***Liebe Mitglieder des Tambour-Korps Veen,
meine sehr verehrten Damen und Herren!***

Mit diesem markanten Wort von Hans-Karl Seeger begrüße ich Sie alle sehr herzlich.

Was dabei die Gründerväter des Tambour-Korps Veen mit ihrem Vorsitzenden Johannes Dickerboom dachten, als sie im Jahre 1964 ihr Tambour-Korps gründeten, wird vielleicht in eine andere Richtung gehen.

Inzwischen ist das Veener Tambour-Korps aus unserem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken. Was wäre ein Veener Schützenfest ohne Tambour-Korps? Unvorstellbar! Es gehört zu unserem Ort und zu unserer Bruderschaft und ist dort nicht mehr wegzudenken. Deshalb freue ich mich, Ihnen, liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Vereinsmitglieder, zur Feier Ihres 50-jährigen Bestehens ganz herzlich gratulieren zu können.

Sie haben einen langen Atem bewiesen – in der Geschichte Ihres Vereins wie bei Ihren zahlreichen Auftritten, vor allem bei den

Schützenfesten. Gemeinsam zu musizieren und das Publikum mit beschwingten Melodien mitzureißen, aber auch Ihre Bruderschaft bei den Umzügen auf Trap zu halten bereitet Ihnen Freude.

Das war und ist nur möglich, weil Sie alle mit viel Engagement bei der Sache sind und Musik ein wichtiger Teil Ihres Lebens ist. Für dieses Engagement möchte ich Ihnen an dieser Stelle meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Als Veener weiß ich, wie schwer Sie der Tod Ihres langjährigen Mitgliedes Thomas Heien getroffen hat. Da ich aber auch sicher bin, dass Thomas dem Tambour-Korps ein fröhliches Jubiläumsjahr gewünscht hat, möchte ich Sie ermutigen Ihr Jubiläumsjahr mit den vielen Veranstaltungen zu genießen. Ein Jubiläumsjahr kann immer auch ein Neustart mit frischer Motivation bedeuten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch in Zukunft so begabte und rührige Mitglieder in Ihren Reihen versammeln. Spielen Sie weiterhin so engagiert und voller Leidenschaft, damit der Satz von Ludwig van Beethoven immer noch gültig sei:

„Musik komme von Herzen und möge zu Herzen gehen“.

Ihr

Thomas Ahls
Bürgermeister



**Liebe Aktive und Freunde
des Tambour-Korps Veen,**

wahrhaft biblische Instrumente sind es, die Sie erklingen lassen.

Ihr Klang begleitet heute wie in biblischen Zeiten die Festtage im Leben der Menschen. Sie, liebe Mitglieder im Tambour-Korps, bereiten uns seit nunmehr einem halben Jahrhundert Freude mit ihrer Musik.

Einen herzlichen Glückwunsch sage ich den Musikanten des Tambour-Korps Veen im Namen der Kirchengemeinde St. Nikolaus, zum diesjährigen Jubiläum.

Immer wieder bietet uns der Tambour-Korps einen prächtigen Anblick, wenn die Musiker in ihren roten Anzügen und mit zünftiger Musik durch die Straßen ziehen und Freude und Frohsinn verbreiten.

Die Feste und Feierlichkeiten der Bruderschaft und auch der Dorfgemeinschaft in Veen sind undenkbar ohne die musikalische Begleitung des Tambour-Korps.

Schützenfest, Karneval, Dorf- und Brunnenfest, stets sind die Musikerinnen und Musiker zur Stelle, wenn es gilt, Frohsinn und gute Laune zu verbreiten oder das Brauchtum zu pflegen.

*Stimmt an den Gesang,
schlagt die Pauke,
die liebliche Laute,
dazu die Harfe!
Stoß in die Posaune
am Neumond
und zum Vollmond,
am Tag unsres Festes!*

Psalm 81

Wer musiziert, verbreitet Freude. So möchte ich der Musikantenschar danken für viele Stunden der Freude, die sie uns in Veen geschenkt haben. Sie sind mit Schwung und Energie bei der Sache, und ich kann nur sagen: Weiter so!

Für die Zukunft wünsche ich dem Tambour-Korps Veen alles Gute und Gottes reichen Segen!

An dieser Stelle sei ausdrücklich dem verstorbenen Leiter unseres Tambourkorps – Herrn Thomas Heien – gedankt für seinen unermüdlichen Einsatz. Die ersten Vorbereitungen und Planungen für das Jubiläumsjahr hat er noch initiiert, im Februar 2014 ist er an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und gerade in der Musik weiterhin mit ihm verbunden sein.

Dietmar Heshe, Pfarrer
Präses der St. Nikolaus-Bruderschaft

*„Gut Spiel“ fröhlich und stets unvergessen
ist die Musik des Tambour-Korps Veen*



***Liebe Spielleute des Veener Tambour-Korps,
liebe Gäste von nah und fern,
liebe Veener !***

Stolz und mit viel Freude blickt das Veener Tambour-Korps erfolgreich auf ein halbes Jahrhundert zurück. Stolz dürfen Sie alle sein,

- denn Ihre hervorragenden Leistungen mit der Musik, Ihr Können und Ihre Einsatzfreunde haben Sie über Veen hinaus getragen,
- weil Sie unser Dorfleben vielfältig geprägt haben; Ihre Musik hat vielen Menschen Freude und Entspannung gebracht Sie haben sich unter fachkundiger Leitung in die Herzen der Menschen hineingespielt,
- Sie bilden den Nachwuchs selber aus, Ihre Arbeit in der Grundschule ist pädagogisch sehr wertvoll,
- weil Sie den frühen Tod ihres stellvertretenden Tambourmajors Thomas Heien menschlich beeindruckend begleitet haben und in seinem Sinne weiter spielen.

Dafür gilt Ihnen allen Lob, Dank und Anerkennung unseres ganzen Dorfes.

Liebes Tambour-Korps Veen,

unsere Glückwünsche verbinden alle Veener – besonders aber alle Veener Vereine – mit einem herzlichen Dankeschön.

So schnell vergeht die Zeit – im September 1964 haben engagierte Bürger und Verantwortliche der St. Nikolaus-Schützenbruderschaft beschlossen, einen Spielmannszug zu gründen.

50 Jahre später feiert man im Rahmen des Dorf- und Brunnenfestes dieses 50-jährige Bestehen.

Dem Tambour-Korps Veen gratuliere ich nochmals ganz herzlich im Namen des ganzen Dorfes Veen zu diesen eindrucksvollen 50 Jahren Tambour-Korps-Geschichte. Möge die Festveranstaltung unser Dorf zu einem Ort der Musik verwandeln. Alle Veener sind aufgerufen, diesen Tag mit „unserem Tambour-Korps“ mit zu feiern.

Für die Zukunft wünsche ich weiterhin alles Gute, viel Freude bei der nicht immer leichten Probearbeit und einen guten Weg durch die zweite Hälfte bis zum Jahrhundertjubiläum.

Alpen-Veen, im Juni 2014

Karl-Wilhelm Schweden,
Ortsvorsteher



***Liebe Musiker, Mitglieder und Ehemalige
des Veener Tambour-Korps,
verehrte Veenerinnen und Veener,
verehrte Gäste aus nah und fern,***

ein halbes Jahrhundert Veener Tambour-
Korps – eigentlich ein Grund zum Feiern.

Leider musste die St. Nikolaus Schützen-
bruderschaft Veen-Winnenthal 1581 e.V.
jedoch zu Jahresbeginn mit dem Tod des
Vorsitzenden und stellvertretenden Tam-
bourmajors Thomas Heien einen enormen
Verlust hinnehmen.

Gerade in den närrischen Tagen bekam man
vor Augen geführt, wie eng beieinander
doch Freud und Leid liegen.

Doch trotz dieses schmerzlichen Verlustes
wird das Leben weitergehen.

Vielleicht ist es auch mehr denn je unsere
Pflicht, das musikalische Herzstück unserer
Bruderschaft, welches sich im Jahre 1964
zusammenfand, hervorzuheben und zu wür-
digen.

Stellvertretend für die Bruderschaft darf
ich sagen, dass es stets eine Freude ist, dem
flotten Spiel zuzuhören und mit einzustim-
men.

Mit Stolz erfüllt es mich ebenfalls zu sehen,
wie viele Generationen im Tambour-Korps
aktiv miteinander musizieren und somit ei-
nen wichtigen Beitrag unserer Dorfgemein-
schaft leisten.

An dieser Stelle sei auch allen befreundeten
Gastvereinen für ihr Kommen und der Mitge-
staltung dieses Festtages gedankt.

Ihnen allen allseits „Gut Spiel!“

Aloys van Husen

Brudermeister der
St. Nikolaus Schützenbruderschaft
Veen-Winnenthal 1581 e.V.



***Liebe Musikfreunde und Gäste,
liebe Veener!***

Zum 50-jährigen Bestehen des Tambour-Korps Veen heiße ich alle Gäste, Freunde und Gönner des Tambour-Korps sowie alle Spielleute, die an unserem Freundschaftstreffen teilnehmen, herzlich willkommen.

50 Jahre Vereinsgeschichte, das ist zunächst einmal ein Verdienst der Männer der ersten Stunde, Heinz Fürtjes, Hermann Holland, Theo Friderichs und Johannes Dickerboom, die im Jahre 1964 den Mut hatten, ein eigenes Tambour-Korps zu gründen.

Aber auch die tatkräftige Unterstützung durch den damaligen Vorstand der St. Nikolaus-Bruderschaft Fritz Ehren und insbesondere Willi van Bebber - hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der junge Verein in der Veener Bevölkerung schnell Anklang fand und bis zum heutigen Tag großzügig unterstützt wurde. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.

50 Jahre Tambour-Korps Veen, das bedeutet aber auch ständige Nachwuchsausbildung, ungezählte Probeabende und jede Menge Auftritte im Dorf und der näheren Umgebung. Ob Karneval oder St. Martin, Fronleichnam oder Brunnenfest, Kirmes oder Schützenfest, immer sind die Spielleute zur Stelle und leisten ihren Beitrag zur aktiven Dorfgemeinschaft.

Mit Stolz und Freude können wir auf 50 Jahre zurückblicken, in denen das Tambour-Korps ein Bestandteil des kulturellen Lebens in Veen war und die vielfältigen Vereinsaktivitäten musikalisch geprägt und mit gestaltet hat.

An dieser Stelle gilt ein ganz besonderer Dank allen aktiven und passiven Mitgliedern unseres Vereins sowie den Vorstandsmitgliedern, die uns über Jahre und Jahrzehnte die Treue gehalten und durch ihren vorbildlichen und engagierten Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir in diesem Jahr unser 50-jähriges Gründungsfest feiern können. Dies gilt im besonderen Maße für unseren im Jubiläumsjahr verstorbenen Vorsitzenden und stellvertretenden Major Thomas Heien.

Für die Herausforderungen der Zukunft wünsche ich uns viel Erfolg.

Manfred van Rennings,
Festausschuss

Gedenken an die Verstorbenen

Wir denken in aller Stille und voller Dankbarkeit an die verstorbenen Mitglieder, die seit der Gründung des Tambour-Korps Veen im Jahre 1964 von uns geschieden sind.

Besonders gedenken wir
unserem Vorsitzenden Thomas Heien,
der im Februar des Jubiläumsjahres 2014
nach schwerer Krankheit
verstorben ist.



Unsere Vereinsgeschichte seit 1964

Die Gründung:

September 1964 – nur wenige Tage waren seit Kirmes und Schützenfest vorbei, und wieder einmal wurde über die Schwierigkeiten gesprochen, die es bereitet, Jahr für Jahr zum Schießen und Schützenfest in Veen einen auswärtigen Spielmannszug oder eine Musikkapelle zu bekommen.

Diesmal gab man sich jedoch nicht damit zufrieden, darüber zu sprechen, sondern im Vereinslokal von Adolf Terlinden beschlossen Heinz Fürtjes, Hermann Holland, Theo Friedrichs und Johannes Dickerboom nunmehr die Gründung eines eigenen Tambour-Korps in die Hand zu nehmen. Sie sprachen mit dem Vorsitzenden der St. Nikolausbruderschaft, Fritz Ehren, über dieses Vorhaben. Er war von dieser Sache sehr angetan und erfreut, innerhalb der Bruderschaft einen Spielmannszug zu bekommen, und sagte ihnen volle Unterstützung zu. Fritz Ehren, in früheren Jahren ein Mitbegründer des Birtener Spielmannszuges, war für uns beim Aufbau eine entscheidende Person. Durch seine persönlichen Beziehungen gelang es uns, für die Übungsstunden einen Übungsleiter zu bekommen. Es war Johann Spaltmann aus Wesel, ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiet des Spielmannswesens.

Große Begeisterung beim Start

Als der Entschluss, einen Spielmannszug zu gründen, in der Öffentlichkeit bekannt wurde, erklärten sich viele Männer und Jungen bereit, aktiv mitzumachen oder durch finanzielle und sachliche Unterstützung den Start zu erleichtern.

Auf der Gründerversammlung am 16. November 1964 war dann neben dem Vorstand des Schützenvereins eine stattliche Zahl von Interessenten erschienen. Der erste Vorstand des neugegründeten Tambour-Korps setzte sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Johannes Dickerboom, Kassierer: Heinz Fürtjes, Schriftführer: Karl-Wilhelm Schweden.

Hauptpunkt dieser Versammlung war natürlich die Beschaffung der Instrumente. Durch einen Vorschuss von 300,-DM seitens der Bruderschaft konnten die ersten Flöten und Trommelstöcke beschafft werden. Der erste Probeabend fand am Samstag, den 28. November 1964 im Lokal Adolf Terlinden statt. Sehr nützlich für uns war, dass Gerd Scheffers sich bereit erklärte, uns am Anfang tatkräftig zu unterstützen. Er war früher als Trommler Mitglied des Menzelner Tambour-Korps.

Unser erster Auftritt:

Im Januar 1965 fand das Winterfest der St-Nikolausbruderschaft statt. An diesem Abend war unser erster Auftritt in der Öffentlichkeit. Da die Zeit zwischen dem 1. Probeabend und dem 1. Auftritt recht kurz war, mussten die Märsche noch vom Blatt gespielt werden. Flötisten und Trommler spielten nach Noten und Zeichen, die auf großen Tafeln an den Wänden standen. Trotzdem fanden wir beim Publikum große Anerkennung, was in der darauffolgenden Sammlung für unseren Tambour-Korps seinen Niederschlag fand.

Unser zweiter Auftritt in der Öffentlichkeit folgte schon einige Monate später. Der Reiterverein Eintracht Veen feierte im April sein 100jähriges Bestehen und bat uns,



Gruppenfoto aus dem Jahr 1965

in der offiziellen Feierstunde im Festzelt zum Gelingen des Festes beizutragen. Unter der Stabführung unseres Majors Bernd Hußmann spielten wir dann die ersten Märsche „Das Lieben bringt Groß' Freud“ und „Mit Sang und Klang“ auswendig.

Erstes Schützenfest und Kirmes 1965

Mittlerweile wurde es Zeit, an das Schützenfest und an die Kirmes zu denken. Galt es doch, diesmal ohne fremde Hilfe, für die musikalische Umrahmung des Festes zu sorgen. Für einen so jungen Verein eine große Aufgabe. Am Sonntag, den 22. August 1965 war es dann soweit.

Zum ersten Mal zogen die Schützenbrüder unter Vorantritt eines eigenen Tambour-Korps zum Schießplatz an der Tackenstraße, („bei Bella ine Kull“) wo damals noch das

traditionelle Vogelschießen zur Ermittlung des Schützenkönigs stattfand. Nach langem Ringen gelang es schließlich Pater Franz Veenigs, ohne den in Veen kein Fest und keine Veranstaltung denkbar war, der Königsschuß. Während des Schießens, sowie beim Abmarsch sorgte unser Tambour-Korps für die nötige Stimmung. Welchen guten Eindruck unser Auftritt auf die Veener Bevölkerung und auf die Schützenbrüder gemacht hat, ist aus folgender Tatsache ersichtlich: Zu Gunsten unseres Tambour-Korps sammelte der Schützenmajor Willi van Bebbber an diesem Sonntag fast 1000,-DM. Ein schöneres Lob und eine größere Anerkennung für unsere geleistete Arbeit konnten wir wirklich nicht erwarten.



Kirmes 1965 mit Major Bernhard Hußmann

Eine Woche später war dann das Schützenfest in Verbindung mit der Veener Kirmes. Unser Tambour-Korps gestaltete das Schützenfest der St. Nikolaus-Bruderschaft wesentlich mit. Am Kirmessonntag traten wir um 8.30 Uhr an, um mit unseren Schürzenbrüdern am Festgottesdienst teilzunehmen. Nach der Prozession ging es in geschlossener Formation zum Festzelt, wo der Frühschoppen stattfand. Hier trugen wir auch noch zur musikalischen Unterhaltung bei. Am Kirmesmontag ging es wieder erst zur Kirche und anschließend zur Kranzniederlegung. Auf dem Rückweg spielten wir erneut einige Märsche, abwechselnd mit der Musikkapelle, bis zum Festzelt.

Der Dienstag war dann für uns der letzte und schwerste Tag der Kirmes. Um 6.00 Uhr begannen wir mit dem frühen Wecken. Wir marschierten zuerst zum König Pater Franz, dann zum Bürgermeister van Beek. Hein-

rich van Leuk hatte sich bereit erklärt, uns mit seinem Traktor und Wagen zu fahren. Überall mussten wir natürlich Milch, Bier, Schnaps, Zigaretten und auch Butterbrote probieren. Von van Beek fuhren wir weiter zu van Husen, van Bebbler und dann zum Dorf. Mittlerweile waren wir eine lustige Gesellschaft geworden. Da wir nachmittags zum Schützenzug wieder antreten mussten, beendeten wir unser erstes Wecken gegen 12.00 Uhr bei Terlinden.





Schützenumzug 1965

Gegen fünf Uhr am Nachmittag traten wir wieder zum Schützenzug an. Wir zogen den üblichen Weg durchs Dorf. Auf dem Schulhof fand das traditionelle Fahنشwenken, sowie eine große Parade vor König Pater Franz mit seinem Hofstaat statt. Abschließend spielten wir noch drei bis vier Märsche im Festzelt beim Galaball. Das war dann der Abschluss unserer ersten Kirmes. Alle Spielleute waren an den Kirmestagen mit großem Eifer dabei, es fehlte kaum einer.

Nach der Veener Kirmes kam dann für uns ein neuer großer Auftritt, die 100-Jahr Feier des Fischerdorfes Lüttingen. Dort nahmen wir an einem großen Umzug durch die Straßen Lüttingen teil. Es war für uns ein aufregendes und großes Erlebnis. Zum ersten Mal trafen wir mit anderen Spielmannszügen zusammen. Wir stellten fest, dass wir doch schon einiges gelernt hatten.

Seit 1966 bei allen dörflichen Festen dabei

Im Februar 1966 wurde in Veen zum ersten Mal die Weiberfastnacht gefeiert. Der Sportverein Borussia Veen bat uns bei der Gestaltung dieses Festes mitzuwirken. Das Tambour – Korps führte die Altweiber-gesellschaft durchs Dorf und unterstützte die Möhnen bei der „Erstürmung des Rathauses“ an der Genossenschaft und der Übernahme des Schlüssels. Nach der Schlüsselübergabe wurde zur Marschmusik des Tambour – Korps noch fleißig geschunkelt und getanzt, bis der Abend auf dem Saale von Adolf Terlinden in geselliger Runde ausklang.

Seither ist es üblich, dass das Tambour-Korps Veen bei allen Dorffesten und Veranstaltungen zur Mitwirkung gebeten wird. Ganz besonders freut es uns, wenn wir durch Jubiläen aufgefordert werden, an der Ehrung von älteren Mitbürgern teilzuhaben.



Karneval 1969 mit stellvertretenden Major Heinz Kühnen jun.

Der Bitte des Sportvereins, an der Gestaltung des Veenze Fastelowend mitzuwirken, sind wir immer gerne nachgekommen. Sicherlich kam es auch nicht von ungefähr, dass der erste Karnevalswagen 1969 im Rosenmontagszug in Veen durch das Tambour-Korps gestellt wurde. Altweiberveranstaltungen und Rosenmontagszug gehörten von nun an zum festen Bestandteil des Spielprogramms im Veranstaltungskalender.

Anschaffung neuer Uniformen

Für das Jahr 1966 hatten wir uns eine große Aufgabe gestellt. Wir wollten beim diesjährigen Schützenfest zum ersten Mal in neuen Uniformen antreten. Bisher waren wir in dunkler Hose, weißem Hemd und grüner Krawatte aufgetreten.

Die Beschaffung und Finanzierung der neuen Uniformen war natürlich für uns eine schwierige Aufgabe. Nachdem wir uns innerhalb unseres Korps über die Farben geeinigt hatten – weinrote Jacken mit grauer Hose – wurde ein Komitee gebildet, das sich mit der Vorbereitung, Einholung von Angeboten, Preisfragen, Entwürfen usw. befassen sollte. Nach reiflicher Überlegung und genauer Überprüfung der verschiedenen Angebote wurde der Auftrag an die Firma Karl Hintzen KG., Korschenbroich, vergeben.

Um nun die Finanzierung der Uniformen zu sichern, starteten wir bei allen Bürgern von Veen in der Woche vor der Kirmes eine große Sammelaktion. Auf einem großen, vierrädrigen Wagen, geschmückt mit grünen Zweigen, gezogen von einem Traktor, fuhren

wir spielend durch die Gemeinde von Haus zu Haus. Auch hier war es wieder Willi van Bebber, der zusammen mit Walter Hendricks, sowie den Spielleuten Heinz Fürtjes und Johannes Dickerboom mit dem PKW vorausfuhr, um bei der Bevölkerung die notwendigen „Groschen lockerzumachen“. Wenn wir hier von Groschen sprechen, dann ist das erheblich untertrieben, denn die Veener spendeten in diesen Tagen für unsere neuen Uniformen etwa 6500,- DM. Mit solch einem großen Erfolg unserer Aktion hatten selbst die größten Optimisten nicht gerechnet. Hier möchten wir nun allen Veenern für ihre großzügigen Spenden recht herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt aber auch dem Schützenmajor und Vorstandsmitglied Willi van Bebber, der sich um unser Tambour-Korps nicht nur in diesen Tagen sehr verdient gemacht hat.



Schützenumzug im Jahr 1967

Das Schützenfest war dann für uns in unseren neuen Uniformen wieder ein großer Auftritt. Der Bevölkerung konnten wir sichtbar machen, wofür sie gespendet hatten. So waren auch die Bürger Veens stolz auf ihr Tambour-Korps. In diesem Jahr übernahm Heinz Kühnen die Aufgabe des Vorsitzenden.



Schützenfest am 21.08.1966 in neuer Uniform

„Hab mein Wagen voll geladen“

Lustige Fahrt des Tambourkorps der Nikolausbruderschaft Veen

Von unserem Redaktionsmitglied Walter Strick

VEEN. Ein lustiges Gefährt zog gestern schon am frühen Morgen durch Veen: ein zweiachsiger Erntewagen, geschmückt mit frischem Birkengrün, von einem Traktor gezogen. Artentfremdet war der Erntewagen beladen mit einer fröhlichen Gesellschaft.

Hoch thronten die Mitglieder des Tambourkorps der St.-Nikolaus-Bruderschaft in ihren neuen, schmucken Uniformen. Trommelnd, pfeifend und singend fuhren sie bis an die Grenzen der Gemeinde, von Hof zu Hof und von Gaststätte zu Gaststätte.

Überall, wo das originelle Gefährt mit seinen Insassen aufkreuzte, wurde es mit lautem Hallo begrüßt. Und überall da, wo die munteren Burschen mit ihrer schmissigen Marschmusik aufwarteten, kamen sie nicht unbelohnt davon. Manche Flasche machte die Runde und spornte die wackeren Musiker zu weiteren Taten an.

Schon seit 6 Uhr früh waren die Trommler und Pfeifer mit ihrem Vorsitzenden Johann Dickerboom und Geschäftsführer Heinz Fürtjes unterwegs. Abwechselnd schwingen Major Willi van Bebber und Adjutant Walter Hendrichs den Taktstock.

Natürlich wurden auch König Heinz Dirkes und die Lieblichkeit, Königin Christel Scholz aufgesucht. Hier kamen die Musiker gerade zur rechten Zeit, um mit an der Ausschmückung der Häuser zu helfen. Dem neuen König hatte man sogar einen großen Triumphbogen gesetzt.

Im Oktober besteht das Tambourkorps der Nikolausbruderschaft zwei Jahre. Vieles haben die jungen Mitglieder schon geleistet und an manchen Veranstaltungen teilgenommen. Überall wo sie erscheinen, werden sie gerne gesehen. Und sie sind aus dem örtlichen Vereinsleben gar nicht mehr wegzudenken.



Auf einem geschmückten Erntewagen zogen die Mitglieder des Veener Tambourkorps gestern aus Anlaß des Schützenfestes durch die Ortschaft. Überall wo sie Halt machten, brachten sie ein frohes Ständchen. Von links nach rechts erkennt man vor dem Wagen Heinz Fürtjes, Willi van Bebber, Joh. Dickerboom und Walter Hendrichs die von der Bäuerin Lemken einen Schnaps kredenz bekommen.

RP-Foto: Sakowski

Stiftungsfest

Am 25. August 1968 veranstalteten wir unser erstes Stiftungsfest im Rahmen der diesjährigen Kirmes. 16 Vereine aus der näheren Umgebung waren unserer Einladung gefolgt, und es war für uns ein großer Tag. Ein festlicher Umzug durch die geschmückten Straßen Veens endete mit einem Platzkonzert aller Vereine auf dem Sportplatz. Beim abendlichen Festball im Hallenzelt bedankte sich unser Tambour-Korps nochmals bei der Veener Bevölkerung, nicht nur für die finanzielle Unterstützung.

10-jähriges Jubiläum 1974

Im 900. Jubiläumsjahr der Gemeinde Alpen feierte unser Tambour-Korps in Verbindung mit dem Kirmesfest der St. Niko-

laus-Schützenbruderschaft Veen am 24. und 25. August 1974 sein 10-jähriges Bestehen. Eröffnet wurde dieses Fest am Kirmessamstag mit einem großen Jubiläumsball und zahlreichen Ehrungen der Vereinsmitglieder in der Festhalle an der Wolfhagenstraße. Am darauffolgenden Sonntag fand im Rahmen des Frühschoppens ein Konzert statt.

Die musikalischen Darbietungen des Fanfarenkorps der Prinzengarde der Stadt Duisburg und des Jugendorchesters Veen lösten starken Beifall aus. Mit den Spielleuten der St. Sebastianus Bruderschaft Duisburg verbindet uns schon seit Jahren eine enge Freundschaft, welche sich in verschiedenen Besuchen und Gegenbesuchen, besonders bei den Schützenumzügen widerspiegelte. Am Nachmittag begann dann der große Festumzug durchs Dorf, an dem 14 Vereine aus



Tambour-Korps im Jahr 1974

der näheren und weiteren Umgebung teilnahmen und uns somit ihre Anerkennung für zehn Jahre aktive Mitgestaltung des Spielmannswesens zeigten. Durch die von der Veener Bevölkerung festlich geschmückten Straßen, marschierten und musizierten die einzelnen Spielmannszüge von verschiedenen Standorten aus, zunächst zum Sportplatz. Nach der Begrüßung und der Festansprachen fand dort ein Platzkonzert aller teilnehmenden Vereine und eine Parade statt. Danach wurde der Festumzug durch das Dorf zur Mehrzweckhalle fortgesetzt und unsere Jubiläumsveranstaltung endete mit einem gemeinsamen geselligen Abend.

Im Jahre 1975 übernahm Norbert Hußmann die Aufgabe des stellvertretenden Majors und unterstützte seinen Vater Bernhard Hußmann. 1977 löste Heinz Fürtjes, Heinz

Kühnen als Vorsitzenden ab. Und als Bernhard Hußmann im Jahr 1984 nach 20 Jahren die Korpsführung niederlegte, erklärten sich Norbert Hußmann und Willi van Bebber jun. bereit, diese Aufgabe gemeinsam zu übernehmen.

20-Jähriges Jubiläum 1984

Das Kirmes und Schützenfest des Jahres 1984 stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums unseres Tambour-Korps. Schon beim Königsschießen gab es keinen Zweifel mehr, dass die Spielleute die Königswürde erlangen wollten. Schließlich gelang es, Rainer Schenk den König zu stellen und den gesamten Thron aus den Reihen des Tambour-Korps zu bilden.

Am Kirmessamstag, dem 25. August 1984, begann die Jubiläumsveranstaltung mit



Thron aus dem Jahr 1984 mit König Rainer Schenk und Frau Johanita

einem gemeinsamen Umzug durch das - mit den neuen Fahnen geschmückte - Dorf, an dem sich insgesamt 17 Spielmannszüge aus der Umgebung beteiligten.

Nach einem Platzkonzert auf dem Schulhof ging es bei strahlendem Wetter zur Mehrzweckhalle. Nach den Festreden wurden neben den Gründern des Tambour-Korps Veen, auch einige Spielleute für ihre 10- bzw. 20-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für die Gastvereine gab es eine von Heinz Hußmann gefertigte, aus Ton gebrannte Plakette mit dem Emblem des Tambour-Korps Veen.

Den Abschluss der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen bildete der traditionelle Frühschoppen am Kirmessonntag für Jung und Alt. Dieser Frühschoppen wurde musikalisch gestaltet durch das Jugendorchester Veen, den Spielmannszug Duisburg, den Spielmannszug Menzeler Heide, der Drumband aus Herentals und des Tambour-Korps Veen.

Da etliche Mitglieder dem Thron angehörten, sprangen viele ehemalige Vereinskameraden ein und sorgten dafür, dass das Tambour-Korps an allen Kirmestagen wie gewohnt aufspielen konnte.



Planwagenbau und Einweihung 1988

Seit der Gründung des Tambour-Korps führen unsere Spielleute beim alljährlichen Kirmes- und Schützenfest zum Wecken immer auf einen offenen – mit Strohhallen und Maien geschmückten – Traktoranhänger durch das Dorf. Im Jahr 1987 entstand die Idee, einen eigenen Planwagen zu bauen. Das Fahrzeuggestell wurde von Johannes van Husen und Ortsvorsteher Willi van Beber gestiftet. In Eigenleistung wurde dann dieser ehemalige Viehanhänger komplett von unseren Spielleuten umgebaut.

Am 13.08.1988 wurde der fertige Planwagen nach ca. einjähriger Bauzeit von Pastor Wilhelm van Ooyen in einer kleinen Feierstunde offiziell eingeweiht. Danach fand die Jungfernfahrt mit anschließendem Grillabend und gemütlichen Beisammensein statt.

Seitdem ist der Planwagen beim jährlichen Wecken und bei vielen Ausflügen in die nähere Umgebung unser stetiger Begleiter und hat uns schon viele fröhliche Stunden beschert.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle geht an die Familie Heinz-Gerd Giesen für die Betreuung des Planwagens.



30-jähriges Jubiläum 1994

Ganz im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums des Tambour-Korps standen diesmal wieder das Schützenfest und die Kirmes in Veen. Es war zu erwarten, dass der Schützenkönig aus den eigenen Reihen kommt. Thomas Heien, stellvertretender Major unseres Tambour-Korps, sicherte sich die Königswürde in Veen und wählte Petra Kohl zur Königin.

Da sich der Thron aus weiteren Mitgliedern des Tambour-Korps Veen zusammen setzte, übernahm der befreundete Spielmannzug aus Duisburg die musikalische Begleitung der diesjährigen Kirmes.

Zur großen Jubiläumsveranstaltung wollte es sich die Veener Bevölkerung nicht nehmen lassen, dem Tambour-Korps seine Glückwünsche zu übermitteln. Die Straßen im Dorf waren mit unterschiedlichen Torbögen und Spruchbändern der Nachbarschaften besonders schön geschmückt. Den Höhepunkt der Jubiläumsfeier unseres Tambour-Korps bildete der – leider verkürzte –

Umzug durchs Dorf mit dem anschließenden Festakt.

Dieser fand aufgrund der schlechten Witterung nicht wie geplant auf dem Sportplatz, sondern in der Reithalle seinen weiteren Verlauf. Die Begrüßung der geladenen Vereine und Abordnungen, Festreden und Grußworte, Zapfenstreich und Fahnen-schwenken und der Bonbonregen für die Kinder, alles spielte sich in der Reithalle ab. Dieses war, angesichts von 12 auswärtigen Spielmannszügen und Musikvereinen und den zahlreichen Gästen etwas beengt, dennoch ließen es sich die Spielleute nicht nehmen, unserem Tambour-Korps zum Abschluss ein gemeinsames klingendes Ständchen zu bringen.

Auf der Jahreshauptversammlung im Oktober 1994 legte Heinz Fürtjes nach 17 Jahren sein Amt als Vorsitzender nieder. Aus den Reihen des Tambour-Korps wurde der bisherige Schriftführer Manfred van Rennings zu seinem Nachfolger gewählt. Thomas Heien übernahm neben seiner Funktion als stellvertretender Tambour-Major auch das Amt des Schriftführers.



Thron aus dem Jahr 1994 mit König Thomas Heien und Königin Petra Kohl

40 -jähriges Jubiläum 2004

Vom Vorstand wurde in Übereinstimmung mit den Mitgliedern beschlossen, dieses Jubiläum intern im kleinen Rahmen zu feiern. Langjährige Mitglieder wurden bei der diesjährigen Kirmes geehrt, und bei der Jahreshauptversammlung im Oktober konnten wir mit Hilfe von vielen alten Dias und Fotos auf die vergangenen Jahre zurückblicken.

Dazu zählten u.a. auch die Fahrten 1988 nach Izegem, 1996 zur 10-jährigen Partnerschaft der Gemeinde Alpen mit der Gemeinde Herentals und 1997 zum 20-jährigen Jubiläum des Veener Ferienlager auf de Brink, Herentals in Belgien. Darüber hinaus haben vier Spielleute (Renate Lauten, Michael Friedrichs, Dietmar Ackermann und Thomas Heien) jahrelang als Gastspieler bei vielen Auftritten der Prinzengarde der Stadt Duisburg mitgewirkt.

2012 - 2014

Im Oktober 2012 beendete unser langjähriger Vorsitzender Manfred van Rennings nach 18 Jahren seine Arbeit an der Vereins Spitze. Als Nachfolger wurde Thomas Heien zum neuen Vorsitzenden des Tambour-Korps Veen gewählt.

Im darauffolgenden Jahr begannen die Vorbereitungen zu unserem Vereinsjubiläum im Jahr 2014 mit der Bildung des Festausschusses. In Absprache mit der St. Nikolaus Schützenbruderschaft Veen wurde beschlossen, dass unser 50-jähriges Jubiläum im Rahmen des Brunnenfestes am Samstag, 28. Juni 2014 gefeiert werden sollte.

Am 18. Februar 2014 verstarb unser Vorsitzender und stellvertretender Major Thomas Heien, der bis zum Schluss an den Vorbereitungen beteiligt war.



Neue Uniformen im Jahr 1998

Neue Uniformen und Instrumente

In der 50-jährigen Vereinsgeschichte des Tambour-Korps wurden mehrfach neue Uniformteile angeschafft und der Wechsel von der ursprünglich grauen zur schwarzen Uniformhose vollzogen. In den Jahren 1981 und 1998 konnte mit der finanziellen Unterstützung der St. Nikolaus Schützenbruderschaft und mit nicht unerheblicher eigener Beteiligung der Spielleute eine komplette neue Uniform für alle Mitglieder angeschafft werden. Im Jahr 2007 erhielten wir noch einmal einheitliche neue Uniformhosen.

Mit Hilfe der Vereinskasse und auch durch großzügige Einzelspenden konnten in den vergangenen Jahren die erforderlichen Instrumente immer wieder bereitgestellt werden. Pauke, Becken, Trommeln und Flöten wurden mehrfach durch Neuanschaffungen ersetzt. Auch der Tambourstab gehörte dazu. Die beiden Lyren sind aufgrund der guten Pflege seit der Gründung des Vereins im Einsatz und werden nach wie vor genutzt. An dieser Stelle danken wir allen ganz herzlich, die hierzu beigetragen haben.



Derzeitige Pauke mit Emblem



So war es, und so geht es auch weiter

In den vergangenen 50 Jahren wurden viele Kameradschaftsabende gefeiert und Jahresausflüge mit den unterschiedlichsten Zielen organisiert, wobei der Spaß natürlich nicht zu kurz kam. Zum jährlichen Dämmerchoppen haben wir etliche Jahre durch verschiedenste Gefährte (u.a. eine Sänfte, einen Boxring, eine Liebeslaube, ein stilles Örtchen, oder auch ein Krankenbett) zur allgemeinen Belustigung beigetragen und konnten viele Naturalspenden einfahren.



Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen im Ort, aber auch von befreundeten Spielmannszügen, konnten wir mit unseren musikalischen Darbietungen verschönern. Viele dörfliche Feste und Feierlichkeiten im Jahreskreis haben wir mit unserem Spiel unterstützt und werden auch in Zukunft mit dabei sein. Dazu zählen in erster Linie die Auftritte beim jährlichen Schützenfest und der Kirmes in Veen. Weitere Auftritte erfolgen zu Karneval, an Fronleichnam, beim Brunnenfest und beim St. Martinsumzug.

Seit vielen Jahren begleiten wir auch den Festumzug beim Schützenfest in Labbeck und seit 2009 nehmen wir mit der St. Nikolaus Bruderschaft Veen am Schützen-Oktoberfest in Wardt teil.

Nach der Jahreshauptversammlung im Oktober klingt für uns das Jahr mit dem Patronatsfest des Schützenvereins im Dezember aus.

Neben den traditionellen Märschen, spielen wir seit einigen Jahren auch modernere Musikstücke, die bei der Bevölkerung großen Anklang finden.

Auch unser Tambour-Korps hat in den letzten Jahren mit dem Ausscheiden einiger Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gründen zu kämpfen. Umso mehr freut es uns, dass sich derzeit 5 jugendliche Trommler und 4 Flötisten in der Ausbildung bei uns befinden. Wir hoffen, dass sie mit unserer und der Unterstützung ihrer Familien mit Freude dabei bleiben und unsere Spielleute in Zukunft verstärken werden. Wir würden uns freuen, wenn sich auch weiterhin interessierte Jugendliche oder auch Ältere bei uns melden.

Unsere Probeabende finden mittwochabends im Vereinslokal „Zur deutschen Flotte“ von Ralf und Petra Terlinden statt; und das mittlerweile schon seit vielen Jahren.



Brunnenfest 2000



Vorsitzende seit der Gründung

1964 bis 2014

Johannes Dickerboom
Heinz Kühnen
Heinz Fürtjes
Manfred van Rennings
Thomas Heien

Tambourmajore seit der Gründung:

Bernhard Hußmann
Norbert Hußmann

stellv. Tambourmajore

Heinz Kühnen
Willi van Bebber jun.
Thomas Heien

Vorstand im Jubiläumsjahr 2014

Thomas Heien, Vorsitzender (verstorben am 18.02.2014)
Petra Weyers, Schriftführerin
Marco Giesen, Kassierer
Markus Friedrichs, Ausbildungsbeauftragter
Beate van Rooij, Jugendvertreterin
Stephan Weyers, Beisitzer
Norbert Hußmann, Major

Mitglieder im Festausschuss

vom Tambour-Korps Veen:

Thomas Heien
Manfred van Rennings
Norbert Hußmann
Petra Weyers
Stephan Weyers
Bernhard Giesen
Michael Friedrichs
Beate van Rooij

von der St. Nikolaus Schützenbruderschaft Veen Winnenthal 1581 e.V.

Aloys van Husen
Heinz-Josef Schoofs

Tambour-Korps Veen im Jubiläumsjahr 2014



(Januar 2014)

obere Reihe von links:

Stephan Weyers
Bastian van Rennings
Markus Friedrichs
Manuel Maritzen
Michael Friedrichs

Beate van Rooij
Kerstin Knappmann
Laura Friedrichs
Heidi Greef
Judith Knappmann
Petra Weyers

mittlere Reihe von links:

Manfred Gietmann
Timo Behrends
Marco Giesen
Manfred van Rennings
Olaf Siwik
Major: Norbert Hußmann

es fehlen:

Renate Lauten
Heinz Bemong jun.
Michael Terlinden
stellvertretender Major und Vorsitzender
Thomas Heien

vordere Reihe von links:

Bernhard Giesen
Norbert Goossens

Aktive Mitglieder des Tambour-Korps im Jubiläumsjahr 2014

		Mitglied seit
Tambourmajor	Norbert Hußmann	1964
Trommler	Timo Behrends	2002
	Heinz Bemong jun.	2000
	Markus Friedrichs	1985
	Manuel Maritzen	1990
	Bastian van Rennings	2002
	Olaf Siwik	1990
Flötisten	Laura Friedrichs	2011
	Bernhardt Giesen	1969
	Marco Giesen	1993
	Manfred Gietmann	1975
	Norbert Gooßens	1964
	Heidi Greef	2010
	Judith Knappmann	2011
	Manfred van Rennings	1971
	Beate van Rooij	1991
	Michael Terlinden	1992
	Petra Weyers	1985
Lyraspielerinnen	Kerstin Knappmann	2006
	Renate Lauten	1973
Beckenschläger	Michael Friedrichs	1985
Paukenschläger	Stephan Weyers	2002
Passive Mitglieder	Dieter Buchheim	1964
	Heinz Fürtjes	1964
	Theo Friedrichs	1964

*Ein herzliches Dankeschön für die
finanzielle Unterstützung zur Erstellung
dieser Vereinschronik sagen wir:*

**Albert Giesen
Aloys van Husen
Alpener Reisebüro, Inhaber Thomas Lanski
Andre van Bebber, Service Personaldienstleister
Bauer Ricken
Bekleidungshaus Wessendorf, Rees
Druckservice Meyer, Werner van Treek
Fahnenfabrik Lutter
Familie Conrad
Familie Elbers
Familie Heinz-Josef Schoofs
Familie Kaya
Familie Loose
Familie Welbers
Frank Giesen
Friedhofsgärtnerei Michael Kamps
Gärtnerei den Drijver
Gerd Ackermann e. K.
Giesen & Wache
Gietmanns Landhaus
Heinz van Husen
Ingenerf Steuerberatungsgesellschaft
Landhandel, GTH Grenzdyk
Lohnbetrieb Keisers
Mariola Olejniczak (Inhaberin) Gärtnerei van der Meer
Martin Ehren
Matthias Buckstegen
Michael Gesthuysen, Reit & Pensionsstall
Musikhaus Welbers, Kevelaer
Ralf und Petra Terlinden
Reitstall Albers-Dams
Schanzenhof
SG Holzbau, Stephan Gesthuysen
Spargelhof Schippers
Sparkasse am Niederrhein
Stefan Heidemann
Tannenbäume Elbers
TEMIKA GmbH
Thomas Cröll
van Bebber - Arts
Vogt, Agrarsevice
Volksbank Niederrhein eG
Wolfgang Engels
Wentenhof – Alfred Holland**

DANK!

Ohne Worte





Seit uns der Elverrat im Jahr 1969 gebeten hat, ihn beim Karneval zu unterstützen, sind wir mit Freude dabei.









Ein herzliches Dankeschön

sagen wir an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern des Tambour-Korps Veen, vor allem aber unseren fördernden Mitgliedern für die langjährige Unterstützung im Rahmen des Zusatzspiels. Wir bedanken uns ebenfalls bei all denen, die bei der Planung und Gestaltung des Vereinsjubiläums in vielfältiger Weise geholfen haben und bei der Zusammenstellung dieser Vereinschronik beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt aber auch der gesamten Veener Bevölkerung und der St. Nikolaus-Bruderschaft Veen-Winnenthal 1581 e. V. die uns in allen Jahren positiv begleitet und getragen haben.

Tambour-Korps Veen
der Vorstand, im Juni 2014

**Auf ein Wiedersehen in Veen:
Landesbezirksschützenfest Niederrhein &**

90 Jahre

St. Sebastianus Bezirksverband Moers

17. August 2014



9:00 Uhr

Anreise und Frühstück

10:00 Uhr

hl. Messe im Festzelt an der Wolfhagenstraße



es folgt ein abwechslungsreicher Tag mit
Schießwettbewerben, Spielstraße für Kinder & Jugendliche,
Fahneschwenken, Festumzug, etc.

Für das leibliche Wohl (u.a. Grillstand, Kaffee & Kuchen) ist gesorgt!



1581

2006

für Glaube, Sitte und Heimat

www.schuetzen-veen.de